



JÜDISCHE WURZELN

unseres christlichen Glaubens



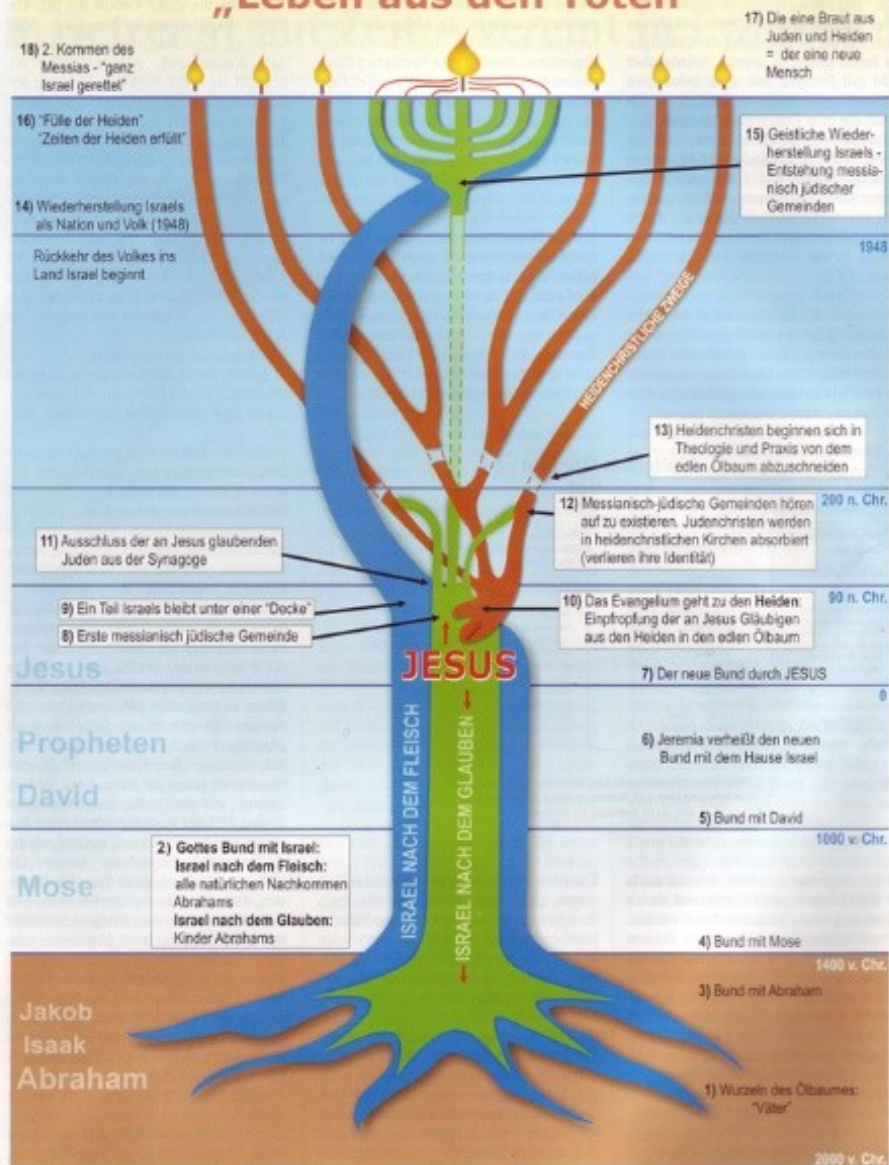
Römer 11,17-24

17 Wenn nun einige von den Zweigen ausgebrochen wurden, du aber, der du ein wilder Ölzweig bist, in den **Ölbaum** eingepfropft wurdest und Anteil bekommen hast an der Wurzel und dem Saft des Ölbaums, 18 so rühme dich nicht gegenüber den Zweigen. Rühmst du dich aber, so sollst du wissen: **Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich...**

24 Denn wenn du aus dem Ölbaum, der von Natur aus wild war, abgehauen und wider die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, um wie viel mehr werden die natürlichen Zweige wieder eingepfropft werden in ihren eigenen Ölbaum.



„Leben aus den Toten“



Der Bund mit Israel und der edle Ölbaum
(als siebenarmiger Leuchter stilisiert)

Römer
11,18

9,4-5



„Nicht du trägst die Wurzel,
sondern die Wurzel trägt dich...

4 Sie sind Israeliten, denen **die Kindschaft** gehört und **die Herrlichkeit** und **die Bundesschlüsse** und **das Gesetz** (die „Torah“ / die Weisung) und **der Gottesdienst** und **die Verheißungen**, 5 denen auch **die Väter** gehören und **aus denen Christus herkommt** nach dem Fleisch. Gott, der da ist über allem, sei gelobt in Ewigkeit. Amen.

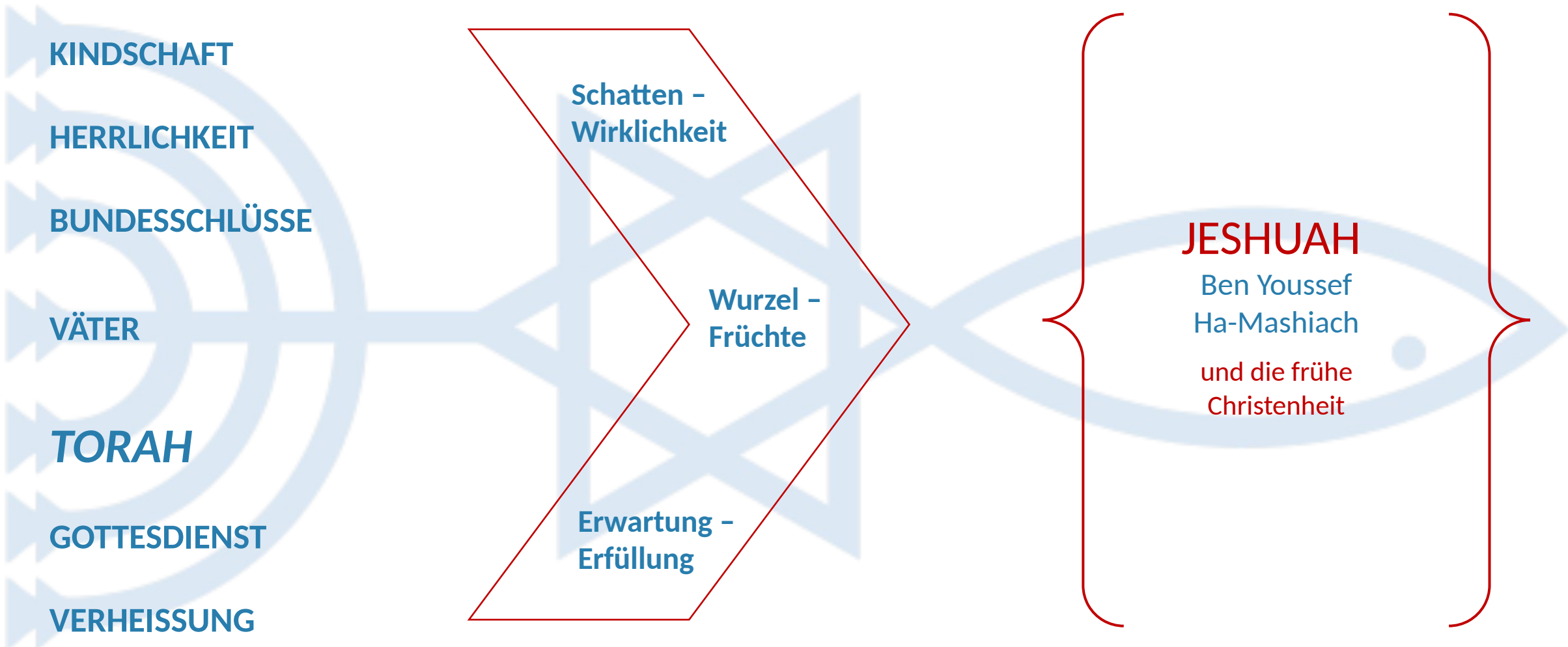
ALTES TESTAMENT

APOKRYPHEN

NEUES TESTAMENT

ABRAHAM BIS DAVID ----- DAVID BIS BABYL. EXIL ----- EXIL BIS CHRISTUS

Mt. 1,1-17: Je 14 Generationen von



KINDSCHAFT

HERRLICHKEIT

BUNDESSCHLÜSSE

VÄTER

TORAH

GOTTESDIENST

VERHEISSUNG

Schatten -
Wirklichkeit

Wurzel -
Früchte

Erwartung -
Erfüllung

JESHUAH

Ben Youssef
Ha-Mashiach

und die frühe
Christenheit



**Die Bibel,
Jüdische Schriftkultur
und hebräisches
Denken**

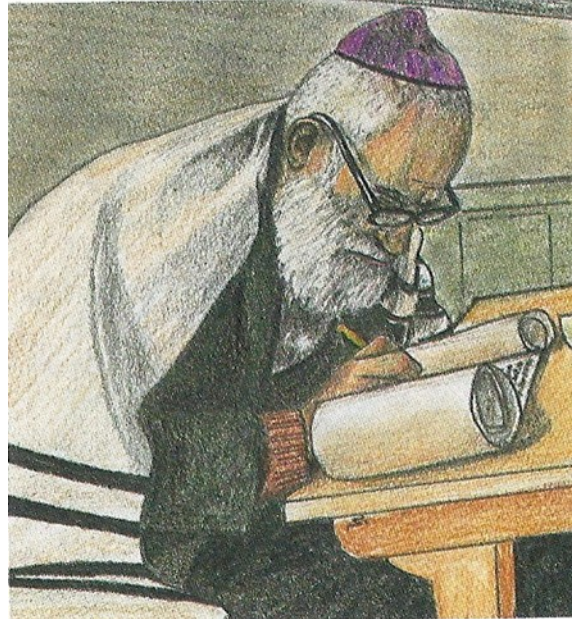


*Jüdische
Schriftkultur und
Überlieferung*



**„Ich freue mich über dein Wort
wie einer, der große Beute
macht...!“**

Psalm 119, 162



Psalm 119 – das ABC der Torafreude...

SIMCHAT TORA

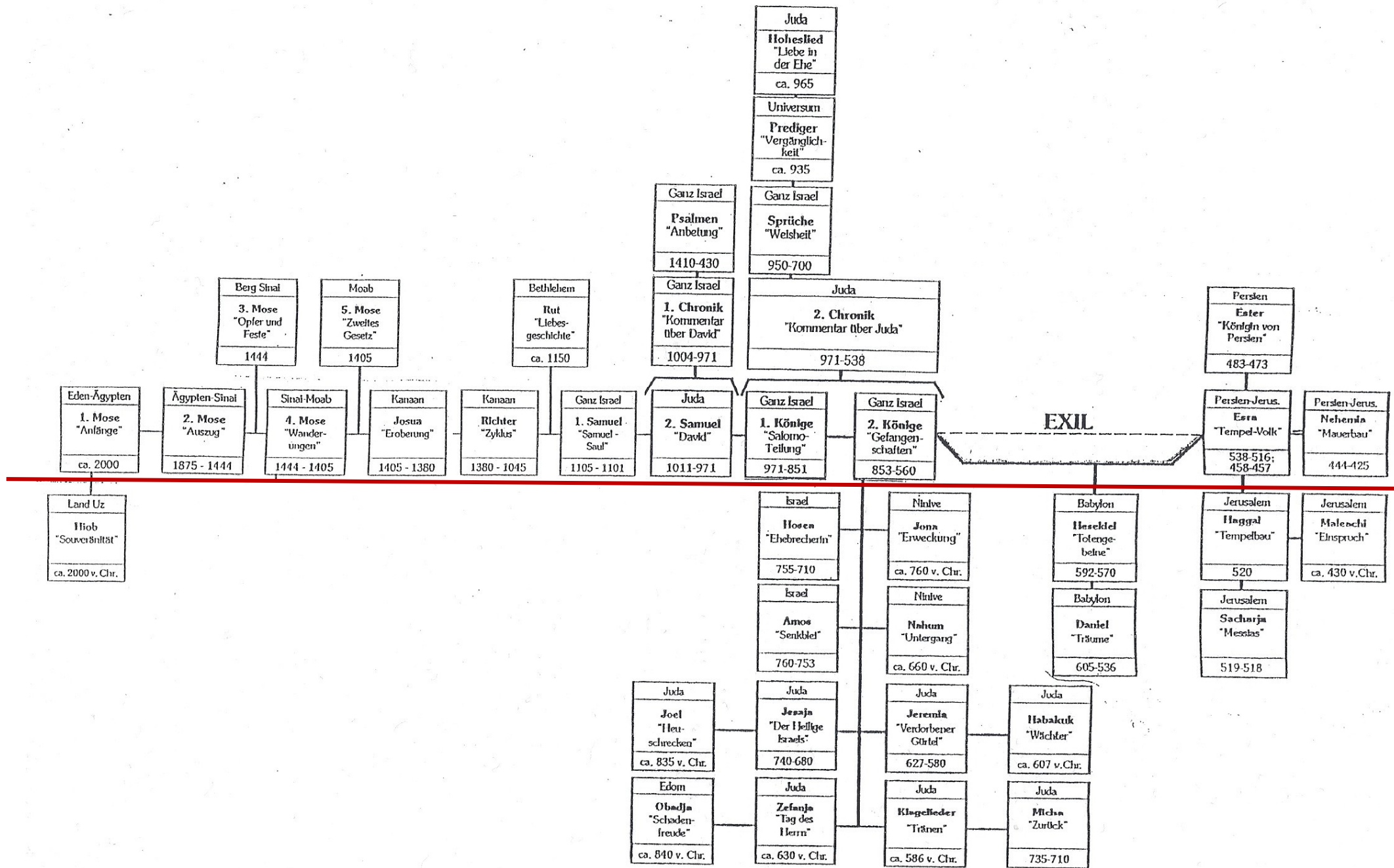
Fest der Tora-Freude



- Das letzte der heutigen Herbstfeste im Judentum
- SIMCHAT TORA feiert die Freude über Gottes Wort.
- Seit de 14. Jahrhundert Abschluss der jährlichen Toralesung mit dem letzten (von 54) Abschnitt und Beginn der nächsten Jahreslesung
- Zeitgleich entstand der *Hakafot*-Brauch, die Torarollen feierlich durch die Synagoge zu tragen
- Heute werden die Torarollen in 7 *Hakafot* ums Lesepult getragen, diese dabei geküsst
- Häufig wird dazu gesungen und getanzt







TORAH

(Pentateuch)

1 Mose
„Anfänge“
2 Mose
„Namen“
3 Mose
„Und er rief“
4 Mose
„In der Wüste“
5 Mose
„Diese Worte“

NEBIIM

(Propheten)

Vordere Propheten

Josua

Richter

1+2 Samuel

1+2 Könige

Hintere Propheten

Jesaja

Jeremia

Hesekiel

Die 12 (Kleine
Propheten)

KETUBIIM

(Schriften)

Psalmen

Hiob

Sprüche

(Die Festrollen)

Ruth

Hoheslied

Prediger

Klagelieder

Ester

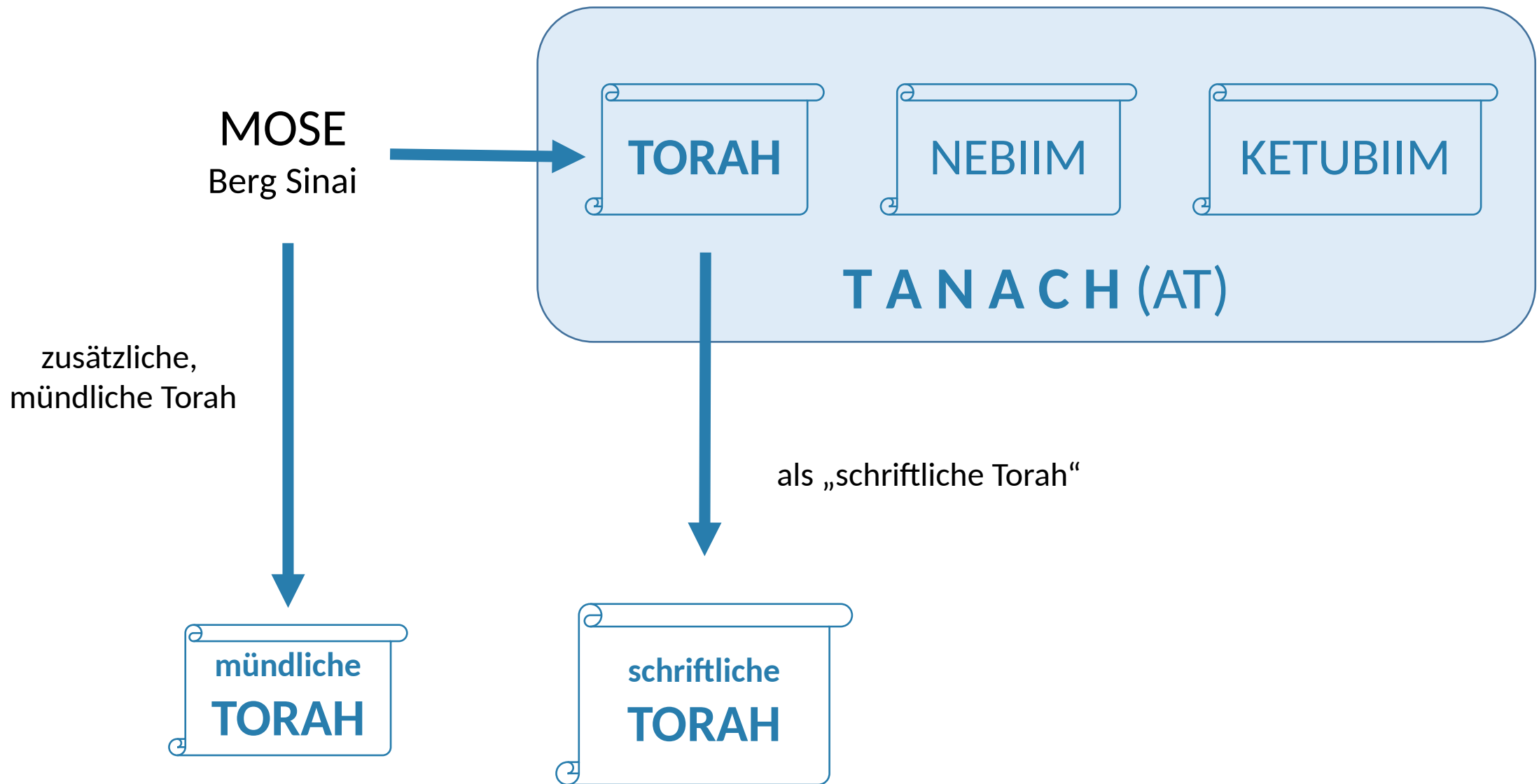
Daniel

Esra - Nehemia

1+2 Chronik

TANACH/K (AT)

vgl. Lukas 24,44-45 / Mt 23,35-36





Offizielle Gesetze
und Verordnungen
mündlich überliefert
seit Mose



10 + 603 Weisungen
(Gebote/Verbote)

Sprüche der Väter
Von Mose bis zur Sanhedrin

**Lebensweisheiten
großer Lehrer**
z.B. Hillel + Schammai



TALMUD =

- Jerusalemer Talmud (ca. 300)
- Babylonischer Talmud (ca. 600)

6 Ordnungen

MISCHNA

Gemara
„Vollendung“
Kommentar
zur Mischna

Ca.
200 n.Chr.
schriftlich
verfasst



Rabbinische
Auslegungen zur Torah
(Vers für Vers)

Eine Seite im TALMUD

The diagram illustrates the layout of a Talmud page, showing various sections and their corresponding labels:

- Kapitel-Name, Kapitel-Zahl, Abschnitt (Traktat):** Located at the top of the page, indicating the chapter, number, and section (Traktat).
- Kapitel-Name:** A yellow box highlighting the chapter name.
- Mischna-Text:** A red box highlighting the Mishna text.
- Gemara-Text:** A green box highlighting the Gemara text.
- "Raschi" Kommentar:** An orange box highlighting the commentary by Rashi.
- Tosaphisten-Texte (Enkel & Schüler von "Raschi"):** A purple box highlighting the texts of the Tosafists (grandsons and disciples of Rashi).
- Weitere Kommentare & Verweise:** A grey box highlighting further commentaries and references.
- Anmerkungen:** A dark grey box highlighting notes or annotations.

Jüdische Schriftkultur und Überlieferung



Jesus und sein jüdisches Umfeld

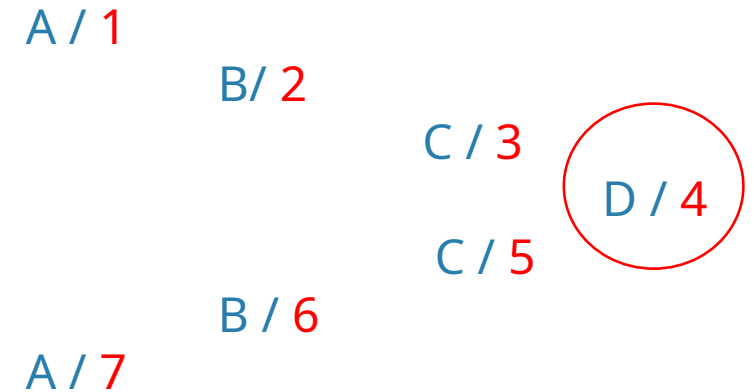
- Schrift und Tradition (schriftliche Torah bzw. Tanach und mündliche Torah bzw. Sprüche der Väter)
- Synagogen als Orte zu Gottesdiensten, Bildung und Gemeinschaft (entstanden seit dem Exil; vgl. Esra)
- Toraschulen und Bildung der Kinder:
 - Bet Sefer/Tora (6-10 Jahre); allgemeine und moralische Bildung anhand der Torah; Torah auswendig lernen
 - Bet Talmud (10-14): Tanach auswendig; Überlieferungen, Lernmethoden
 - „Bar Mizwah“ (vgl. Konfirmation) – Übergang ins selbstverantwortliche Leben (Ehe, Beruf...)
 - Bar Mischna (Rabbiausbildung für Männer); das „Joch eines Rabbis“ auf sich nehmen, in seinem Staub gehen, ihm ähnlich werden
- Rabbinische Auslegungskultur: „Die 70 Gesichter der Tora“, gesunde Streitkultur, Demut voreinander und den Tiefen des Wortes

Jüdische Schriftkultur und Überlieferung



Literarische Stilformen:

- Akrostik (z.B. Psalm 119 als ABC der Torafreude...)
- Parallelismus (verschiedene Prägungen) als Denkform (eine Sache braucht mind. 2 Zeugen) und als Stilform (vgl. doppelte Bücher, Themen, Versaussagen ...)
- Wortspiele (vgl. Adam („Dreckskerl“), Metaphern, Zahlensymbolik, Wortbilder...)
- **Chiasmus** (vom griech. X) als Form eines Gedankenaufbaus und einer Argumentation:



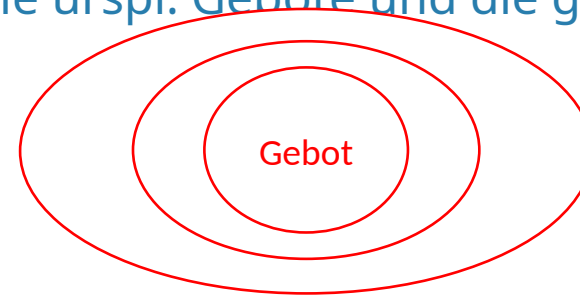
vgl. Schöpfungsbericht und „Sabbatstruktur“; Struktur der Torah

Jüdische Schriftkultur und Überlieferung



Konflikt zwischen Schrift und Tradition (Jesus und Pharisäer)

- Pharisäer sehr Torah-verehrende Bußbewegung aus dem Exil entstanden; aufrichtiger Wunsch, Gebote zu halten
- Gutgemeinter Eifer und vermeintliche Gesetzestreue trieben mitunter lebensfeindliche und heuchlerische Blüten, die Jesus aufzeigt.
- Um die urspr. Gebote nicht zu brechen, baute man extra Schutzzäune mit Zusatzgeboten auf, die mitunter wichtiger wurden als die urspr. Gebote und die göttlichen Absichten verfehlten



Jesus als jüdischer Lehrer/Rabbi knüpft zunächst selbstverständlich bei der jüdischen Kultur an, setzt diese voraus und die Methoden ein, ABER:

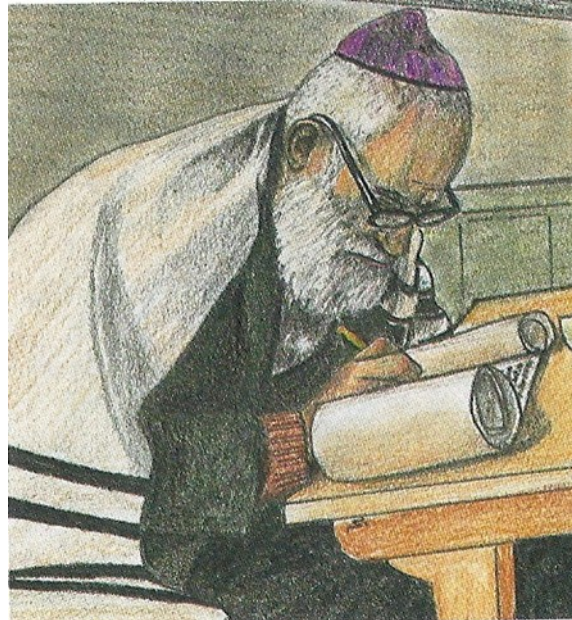
- „Es steht geschrieben...“ (nur Gottes Wort ist bindend)
- „Ich aber sage euch...“ (meine Auslegung ist bindend)

*Jüdische
Schriftkultur und
Überlieferung*



**„Ich freue mich über dein Wort
wie einer, der große Beute
macht...!“**

Psalm 119,162



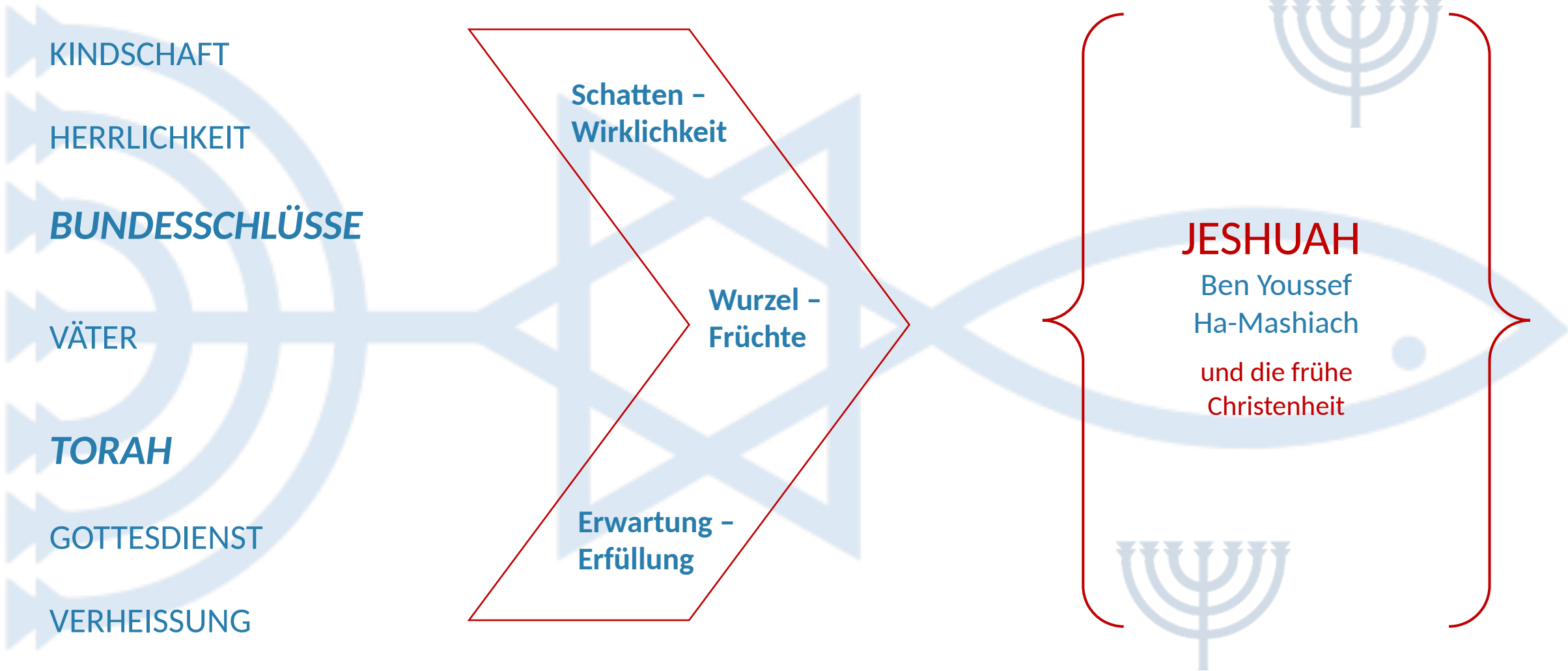
ALTES TESTAMENT

APOKRYPHEN

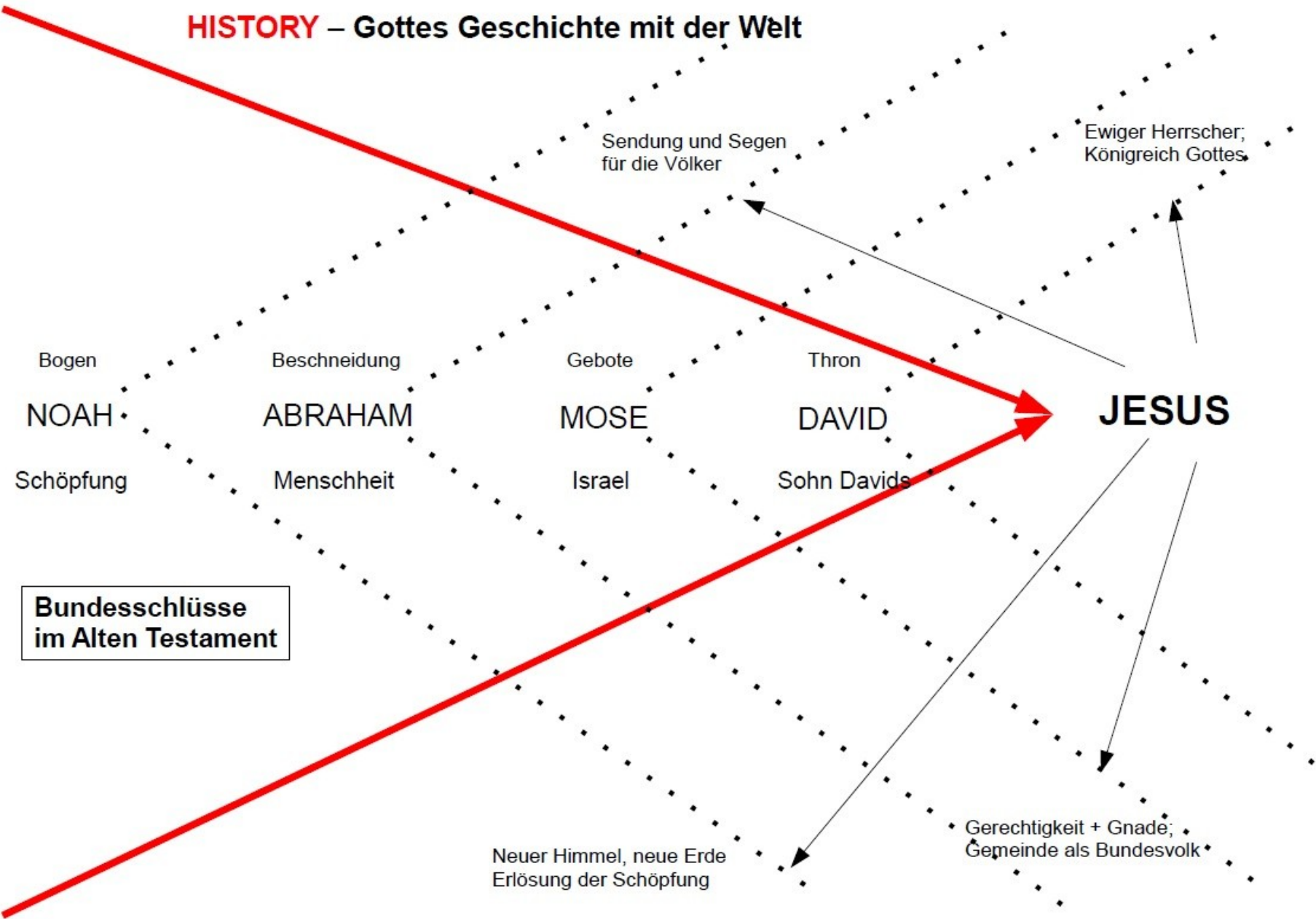
NEUES TESTAMENT

ABRAHAM BIS DAVID ----- DAVID BIS BABYL. EXIL ----- EXIL BIS CHRISTUS

Mt. 1,1-17: Je 14 Generationen von



HISTORY – Gottes Geschichte mit der Welt



Fragen...
Klärungen...





JÜDISCHE WURZELN

unseres christlichen Glaubens

